

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamtsbezirke Nagold und Horb.

No 2.

Freitag, den 7. Januar

1848.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Aufruf zum Einsetzen von Exkapitalanten.

Nach einer Mittheilung des Kommandos des R. 5. Infanterie-Regiments in Stuttgart haben diejenigen Leute dieses Regiments, welche bis inklusive 30. Juni d. J. den Abschied erhalten werden, die aber einzusetzen wünschen, und es nicht verziehen sollten, sich in einer andern, ihrem Heimathsort näher gelegenen Garnison bei einem andern Regiment ihrer Waffe ärztlich visitiren zu lassen,

den 11. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

Behufs der ärztlichen Visitation, versehen mit oberamtlich beglaubigten Prädikats-Zeugnissen, sich bei ihrem Regiment einzufinden.

Die Ortsvorsteher haben vorstehenden Aufruf gehörig bekannt zu machen.

Den 6. Januar 1848.

R. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Vorladung eines Verschollenen.

Christian Heinrich Wittlinger von Altenstaig, Sohn des weiland Georg Friedrich Wittlinger, Strumpfwäbers von Lebenhausen, geboren den 25. Oktober 1777 ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung,

innerhalb 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls das in Pflugschaft stehende Vermögen des r. Wittlinger an seine bekannten nächsten Intestaterben vertheilt werden würde.

Den 23. Dezember 1847.

R. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Vorladung

eines

Verschollenen.

Jakob Stüchel von Egenhausen, Sohn des weiland Michael Stüchel von da, geboren den 6. November 1777, ist längst verschollen, und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine Leibes-Erben die Aufforderung,

binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls das in Pflugschaft stehende Vermögen des r. Stüchel an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 31. Dezember 1847.

Rönlgl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Vorladung eines Verschollenen.

Johannes Schöttle von Rohrdorf, Sohn des weiland Tobias Schöttle, Zeugmachers von da, geboren den 4. Juni 1762, ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung,

innerhalb 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls das in Pflugschaft stehende Vermögen des r. Schöttle an seine bekannten nächsten Intestaterben vertheilt werden würde.

Den 23. Dezember 1847.

R. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Verzicht auf die Vermögens-Verwaltung.

Der Hafner Michael Pistor von Wildberg hat sich der Verwaltung sei-

nes Vermögens freiwillig begeben und ist für denselben Stadtrath Jakob Woldt von dort als Pfleger bestellt worden.

Indem solches zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, ergeht an Jedermann die Verwarnung, sich mit r. Pistor ohne Beistimmung seines genannten Pflegers in Vertrags-Verhältnisse einzulassen.

Den 15. Dezember 1847.

Rönlgl. Oberamtsgericht.
Berner.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holzverkauf.

Von dem Material-Ertrag des Holzschlags 1848 werden am

Donnerstag dem 13. Januar 1848

verkauft werden:

im Staatswald Schornhart, dritte Abtheilung:

190 Stämme tannenes Langholz,

812 Stücke tannene Gerüststangen,

150 Stücke Hopfenstangen,

77 Klafter tannene Schei-

ter,

63 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,

3 $\frac{1}{4}$ Klafter Reifschprügel;

da selbst vierte Abtheilung

(Schiffbau):

105 Stücke tannene Gerüststangen,

1350 Stücke tannene Hopfenstangen,

9 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Scheiter,

6 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,

1 $\frac{1}{4}$ Klafter Reifschprügel;

sodann am

Freitag dem 14. Januar 1848

im Staatswald große Eich-

halde I:

10 Stämme tannenes Langholz,

12 Stücke tannene Säglöße,

70 Stücke Gerüststangen,

975 Stücke Hopfenstangen,

52 $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter,

27 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,

19 $\frac{3}{4}$ Klafter Reifschprügel;

im Hafnerwald erste Abtheilung:

625 Stücke Hopfenstangen,


6 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Scheiter,

5 1/2 Klafter tannene Prügel,
 5 1/2 Klafter Reifschprügel.
 Die Zusammenkunft findet am ersten
 Tage im Ort Spielberg, am zweiten
 Tage in Böfingen, je Morgens 9 Uhr,
 statt, wo die Kaufsliebhaber das Wei-
 tere vernehmen können.
 Die Schultheißenämter haben solches
 gehörig bekannt zu machen.
 Altenstaig, den 30. Dezember 1847.
 Königliches Forstamt.
 Grüninger.

Amts-Notariat Teinach.
 Oberkollwangen,
 Gerichtsbezirks Calw.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des weiland
 Matthäus Kusterer, gewesenen Bauers
 dahier, wird am
 Dienstag dem 11. Januar 1848,
 Vormittags 10 Uhr,



dessen sämtliche
 Liegenschaft, be-
 stehend in
 einem Bohnhaus
 mit den erforderlichen Dekonomie-
 Gebäuden und einer werthvollen
 Holzgerechtigkeit;
 1/2 an einer Sägmühle am Lauten-
 bächle,
 52 Morgen 2 1/2 Viertel Bau- und
 Mähfeld,
 5 Morgen Wiesen,
 1 Morgen 3 1/2 Viertel 15
 Rutben Garten und 
 39 Morgen 2 1/2 Viertel 
 Nadelwald,
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
 lichen Aufstreich verkauft; wozu man
 Kaufsliebhaber, diesseits unbekannt mit
 gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnif-
 sen versehen, einladet.
 Den 24. Dezember 1847.
 Königl. Amts-Notariat Teinach.
 Schramm.

Amtsnotariat Widdberg.
 Schönbronn,
 Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.
 Die unterzeichneten Stellen — mit
 der außergerichtlichen Erledigung des
 Schuldenwesens der Wittwe des Fried-
 rich Dengler, Webers dahier, ober-
 amtsgerichtlich beauftragt, fordern zu
 diesem Behuf die unbekannt Gläubiger
 derselben hiemit auf, ihre Forderungen
 Samstag den 22. d. M.,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem Rathhause zu Schönbronn, münd-
 lich oder sofern kein Anstand obwaltet,
 schriftlich zu liquidiren, und sich über einen
 Nachlaß zu erklären, widrigenfalls sie

bei der Schulden-Verweisung unberück-
 sichtigt bleiben.
 Den 3. Januar 1848.
 R. Amtsnotariat und Gemeinderath.
 Vdt. Amtsnotar
 Wagner.

Amtsnotariat Altenstaig.
 Garrweiler.
 Oberamtsgerichts Nagold.
Liegenschafts-
 und

Fahrnis-Versteigerung.
 In der Verlassenschafts-Sache des
 Accisers und Bauers Erhard Theurer
 zu Garrweiler wird auf den Antrag sei-
 ner Erben

Donnerstag den 13. und
 Freitag den 14. Januar 1848



eine Fahrnis-
 Auktion durch
 alle Rubriken
 abgehalten
 werden und am
 Samstag dem 15. Januar,
 Mittags 2 Uhr,
 der Verkauf seiner Realitäten stattfinden.
 Die Fahrnis-Versteigerung, welche je
 Morgens 8 Uhr
 ihren Anfang nehmen wird, beginnt da-
 mit, daß am

Donnerstag,
 als am ersten Verkaufstag,
 zunächst zum Verkauf gebracht werden
 wird:

- Ein paar Stier, drei Kühe, 
- eine gemästete Kal- 
- bel, ein Kalbele, 
- ein Kuhkalb, eine 
- Gaife, drei Schafe, 
- zwei Schweine, 
- Heu, Stroh, fünf Scheffel 
- Roggen, zehn 
- Scheffel Haber, 
- zwei Scheffel Din- 
- kel, etwas Most. 

Fuhr- und Bauren- 
 geschirr, als zwei 
 Wagen, Pflug und Egge,
 und sonsti- 
 ges Fuhr- 
 geschirr. Die Realitäten be- 

stehen in 
 einer einstockigen Bebau- 
 sung mit Scheuer und 
 Schopf;
 circa 24 Morgen Gar- 
 ten, Wiesen, Mä- 
 be- und Ackerfeld,
 auch Wald,
 darunter 4 Morgen Wiesen
 im Kobl- und Nagoldthal;
 und sind die Kaufsbedingungen bei der

Verhandlung zu vernehmen; auch ha-
 ben sich auswärtige unbekannt Käufer
 vor der Verkaufs-Commission mit Prä-
 dikats- und Vermögens-Zeugnissen ge-
 hörig auszuweisen.

Die Stadt- und beziehungsweise
 Schultheißenämter werden um übliche
 Bekanntmachung ersucht.
 Den 30. Dezember 1847.
 Königliches Amtsnotariat.
 Wullen.

Sorb.
Gläubiger-Aufforderung.

Um das Schuldenwesen der ledigen
 Magdalena Bailender bereinigen zu
 können, werden alle diejenigen, welche
 an die Bailender eine Forderung zu
 machen haben, hiemit aufgefordert, ihre
 Forderungen

inner 14 Tagen
 bei der unterzeichneten Stelle anzumel-
 den, widrigenfalls sie sich selbst zuzu-
 schreiben haben, wenn sie bei der Be-
 reinigung des Schuldenwesens der Bai-
 lender nicht befriedigt werden.
 Den 28. Dezember 1847.
 Stadtschultheißenamt.

Unterschwandorf,
 Oberamtsgerichts Nagold.
Haus-Verkauf.

Im Exekutionswege wird der Faver
 Schmid's Wittwe dahier ihr
 besitzendes zweistöckiges Wohn-
 haus am Sommerberg nebst dem
 dazu gehörigen 2 Viertel haltenden Fels-
 stück und Wurzgärtchen verkauft.
 Zum Verkaufstag ist
 Freitag der 4. Februar,
 Vormittags 9 Uhr,
 bestimmt, wozu die Liebhaber auf das
 Gemeinderathszimmer dahier eingeladen
 werden.
 Den 4. Januar 1848.
 Gemeinderath.

Fünfbronn,
 Oberamts Nagold.

Vieh- und Heu Verkauf.
 Wegen eingeklagter Schulden gegen
 Johannes Wabr, Bürger
 und Tagelöhner dahier, wer-
 den im Wege der Exekution
 am Dienstag dem 11. f. M.,
 Vormittags 10 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus
 2 Kühe, im Anschlag von 60 fl.,
 und etwa 20 Centner Heu
 gegen baare Bezahlung dem Verkauf
 ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber um die
 oben bestimmte Zeit eingeladen werden.
 Den 21. Dezember 1847.
 Für den Gemeinderath:
 Schultheiß Waidelich.

hmen; auch ha-
bekannte Käufer
mission mit Prä-
is-Zeugnissen ge-
beziehungsweise
den um übliche
1847.
s Amisnotariat.
I e n.

Forderung.
esen der ledigen
er bereinigen zu
iefenigen, welche
e Forderung zu
aufgefordert, ihre
agen
Stelle anzumel-
sich selbst zuzu-
sie bei der Be-
wewens der Bai-
werden.
1847.
hultbeifenamt.

andorf,
s Nagold.
rkauf.
wird der Faver
ttive dahier ihr
istockiges Wohn-
merberg nebst dem
el haltenden Fels-
verkauft.
st
Februar,
9 Uhr,
ebhaber auf das
dahier eingeladen

48.
Gemeinderath.
o n n,
Nagold.
e Verkauf.
Schulden gegen
Bahr, Bürger
ner dahier, wer-
ge der Exekution
11. t. M.,
0 Uhr,
phaus
tag von 60 fl.,
ntner Heu
ng dem Verkauf
liebhaber um die
ngeladen werden.
1847.
Gemeinderath:
Waidelich.

Hochdorf,
Oberamts Horb.
**Zurücknahme der Anzeige
über Straßenraub.**
In Nr. 105 vom vorigen Jahre
dieser Blätter ist eine Anzeige enthal-
ten, wonach eine Person von Hochdorf
zwischen diesem Orte und Thalheim
angefallen und beraubt worden seyn
soll.
Nach eingezogenen Erkundigungen ist
aber diese Angabe reine Lüge, und jene
Anzeige wird hiemit zurückgenommen.
Den 5. Januar 1848.

Horb.
**Empfehlung einer Rothgerberei
und Lederhandlung.**
Nachdem ich die ehemals Bayerlesche
Rothgerberei käuflich an mich gebracht
habe, und mit einem reichhaltigen Leder-
lager versehen bin, als mit ächtem
Mastricher, Malmedeyer Wildschleder,
ächtem Russischen Luchten, schwarzem
Rauch- oder Samtleder mit Coche-
nille, holzrothem, grünem, gelbem, brau-
nem, weißem und sonstigem modifarbi-
gem Futterleder, mit Bock-, Schwein-,
Zeug-, schwarzem und braunem Kalb-
und Rindleder, so empfehle ich diese
Artikel den hiesigen und auswärtigen
Herren Schuhmachern, Sattlern und
Secklermeistern, so wie dem übrigen
geehrten Publikum zu gefälliger Abnahme
und sichere nebst billigen Preisen biedere
und solide Bedienung zu, hiebei aber
baare Bezahlung zur Bedingung mache.
Den 29. Dezember 1847.
Kaspar Gerbert,
Rothgerbermeister aus Kottenburg.

Walddorf,
Oberamts Nagold.
Anlehens-Gesuch.
Für einen hiesigen Bürger, welcher
als guter Zinszahler pradicirt werden
kann, suche ich ein Anlehen von
250 fl. gegen eine Sicherheit von
400 fl. Gebäude- und 260 fl.
Güter-Anschlag und sehr gefälligen An-
trägen entgegen.
Den 5. Jannar 1848.
Rathschreiber Gänfle.

Stuttgart.
**Laißen- und Stiefel-
und
Walfhölzer-Empfehlung.**
Alle Sorten schön gearbeiteter Lai-
ßen, Stiefel und Walfhölzer sind
zu haben, auch werden Bestel-
lungen darauf angenommen und
schnell ausgeführt in der
Laißen-Niederlage,
Marktsraße Nro. 84.

Stuttgart.
Erklärung.
So eben ersehe ich aus dem Beobachter, daß in einer Ver-
sammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins zu Nagold über
die Wünsche und Beschwerden des Bezirks eine unmittelbare Ein-
gabe an die Ständeversammlung beschlossen wurde, und daß „meh-
rere Wabtmänner in Altenstaig“ wünschen, ich möchte einen Besuch
im Bezirk machen, um persönlich die Wünsche und Beschwerden für
den bevorstehenden Landtag zu vernehmen.
Hierauf erkläre ich, wie ich dem letztern Wunsche zu entspre-
chen schon lang von selbst mir vorgenommen habe, allein als geeig-
neten Zeitpunkt dazu die Zeit der wahrscheinlich bald (der Kommis-
sions Arbeiten wegen) eintretenden Vertagung der Ständeversamm-
lung vorschlagen wollte, da bis dahin die Vorlagen der Staats-Regie-
rung an die Stände bekannt seyn werden, und bei der Bespre-
chung zur Grundlage dienen könnten. Ich werde daher, wenn an-
ders die in Aussicht gestellte Wählerversammlung nichts dagegen
beschließt, seiner Zeit die gedruckten Vorlagen der Regierung in
den Bezirk, wohin es gewünscht wird, senden, und so bald eine Be-
sprechung darüber vorbereitet ist, und ich Nachricht davon erhalte,
dazu mich einfinden.
Den 4. Januar 1848.
Kameral-Verwalter Schoffer,
Abgeordneter von Nagold.

Nagold.
Gulenspiegel.


**Neues illustriertes humoristisch-satyrisches
Volksblatt.**
Herausgegeben von L. Pfau und J. Nisle in Stuttgart.
Obgleich bei dem allgemeinen Interesse, das sich in neuerer Zeit für die
Bildersatyre und den illustrierten Humor bemerklich gemacht hat, dieses Feld
schon mehrfach bebaut worden ist, so glauben wir doch, daß noch mancher Acker
brach liegt, in dessen Boden eine hübsche Pflanzung von Disteln und Brenn-
Nesseln gedeihen würde — artige Zierpflanzen, um verstopfte Nasen daran
riechen zu lassen. Um nun zu diesem edlen Zwecke das Unfrige beizutragen,
haben wir den
Gulenspiegel
wieder auferweckt, in der Hoffnung, daß dieser allbekannte Schalk uns treulich
beistehen werde in unserem Vorhaben. Gewiß hat er da und dort noch alte
Bekannte, bei denen er sein Blatt zu empfehlen wissen wird. Er wird in



demselben gewöhnlich als laufenden Artikel irgend ein Abenteuer seines wiederbegonnenen Lebens berichten, was eine in zwangloser Form fortlaufende Erzählung bildet. Hierauf gibt er uns **humoristische Geschichten** und **Genrebilder** aus dem Volksleben und **satirische Darstellungen** von **Zeitereignissen** und **Zuständen der Gegenwart** in **Verse** und **Prosa** zum Besten. Auf alle **Thorheiten**, **Verkehrtheiten** und **Schlechtigkeiten** hat er ein wachsameres Auge und ist besonders geschickt hiezu, weil er auch bei Nacht sieht, wie alle Eulen. **Allen Artikeln** werden **Originalholzschnitte** beigegeben. Da Eulenspiegel bei allem Volk gern gesehen seyn will, und von jeder nicht viel für seine Wübelwaltungen bekam, so verlangt er für sein Blatt, das von Neujahr an jede Woche einmal $\frac{1}{2}$ Bogen stark in groß Quart-Format erscheint, **jährlich nur 2 fl. 24 fr.**, **halbjährlich 1 fl. 12 fr.**, **vierteljährlich 36 fr.** und **monatlich 12 fr.** Ein Jahrgang bildet einen Band. — Man abonniert bei **G. Zaiser, Buchdrucker.**

S e c h i n g e n .

10 fl. Partial-Obligations-Loose

des Vereins deutscher Fürsten- und Edelleute, in deren dreißig halbjährigen Verloosungen die Hauptgewinne von 25,000 fl., 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 13,000, 12,000, 11,000, 10,000 fl. u. z. bis mindestens 12 fl. zu erlangen stehen, und die später mit $4\frac{1}{2}$ Prozent verzinst werden, sind bei unterzeichnetem Handlungsbaue à 10 fl. 30 fr. per Stück gegen **frankirte Voraussendung**

des Betrags zu beziehen.

M. J. Weil und Söhne.

Der Verloosungsplan kann bei der Redaktion dieses Blattes eingesehen werden, welche auch Loose besorgen wird.

Rundmachung und Empfehlung.

Die nächste Gewinnziehung des **Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Lotterie-Anlehens**, aus 400,000 Fünfunddreißig-Gulden-Loosen bestehend, welche

am 29. Februar 1848

stattfindet, empfehlen wir unsern Geschäftsfreunden zur Theilnahme.

Das Anlehen enthält eben so viele Gewinne als Loose, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w., der Art, daß jedes Loos wenigstens 42 fl. gewinnen muß.

Die **Original-Loose** hiezu sind zu 38 fl. 30 fr. bei uns zu beziehen.

Der ausführliche Plan, so wie jede nähere Auskunft wird von uns unentgeltlich vertheilt und soliden Männern, die sich desfalls an uns wenden, der Verkauf der Loose unter vortheilhaften Bedingungen übertragen.

NS. Die Käufer unserer Loose genießen das Vorrecht, solche nach der Ziehung wieder à 37 fl. zurückzuerlösen und diesen Betrag sogleich im Voraus an obigem Kaufpreise in Abzug bringen zu dürfen; sonach bleibt für jedes Loos die Coursdifferenz von 1 fl. 30 fr. einzusenden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bei Buchdrucker G. Zaiser in Nagold sind Loose zum Verkauf vorräthig.

F r u c h t p r e i s e .

Fruchtgattung.	Altensteig, den 5. Januar 1848, per Scheffel.						Kreuzenstadt, den 31. Dezember 1847, per Scheffel.						Lüdingen, den 24. Dezember 1847, per Scheffel.						Galm, den 24. Dezember 1847, per Scheffel.						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
Dinkel, alt.	7	15	7	6	6	45	—	—	—	—	—	—	8	30	7	47	6	40	7	40	7	24	7	20	
„ neuer	17	36	17	18	17	12	16	48	16	24	15	44	17	36	—	—	—	—	18	48	18	20	18	—	
Roggen	13	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	48	12	—	—	—	
Gersten	—	—	—	—	—	10	24	10	—	9	30	9	44	—	—	—	—	—	—	10	24	10	8	—	—
Haber	5	30	5	20	5	12	5	36	5	24	5	20	5	36	5	22	5	6	5	20	5	10	5	—	
Mühlfrucht	11	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linsen	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

B r o d - & F l e i s c h p r e i s e .

In Altensteig:		In Lüdingen:	
4 P. Kernenbr. 14 fr.	4 P. Kernenbr. 16 fr.	4 P. Kernenbr. 15 fr.	4 P. Kernenbr. 15 fr.
Wed 6 P. 1. D. 1.	Wed 5 P. 1. D. 1.	Wed 5 P. 2. D. 1.	Wed 5 P. 1. D. 1.
Dahnenfleisch 8.	Dahnenfleisch 9.	Dahnenfleisch 10.	Dahnenfleisch 9.
Rindfleisch 7.	Rindfleisch 7.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 7.
Kalbsteisch 6.	Kalbsteisch 6.	Kalbsteisch 6.	Kalbsteisch 6.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 13.	Schw. abgez. 11.
„ unabgez. 11.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 14.	„ unabgez. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

